

Stadtschule

Von Landschulen macht sich die allgemeine Bevölkerung ein konkretes Bild. Bei Stadtschulen ist das schwieriger. Es gibt kein stereotypisches Umfeld. Und die Bauplätze sind oft anspruchsvoll. Diese Einschätzung trifft für die Schulanlage Thurgauerstrasse in Zürich Nord mit Sicherheit zu. Eben wurde für sie ein siegreiches Wettbewerbsprojekt erkoren.

von Manuel Pestalozzi*

Einst war die Thurgauerstrasse die Verbindung zwischen Zürich und seinem Flughafen. Auf dem richtungsgetreten Boulevard stadtauswärts fahrend, erahnte man bereits den Duft der grossen, weiten Welt: An der Ostseite zogen Bauten vorüber, wie man sie weltweit auf dem Weg zum Flughafen antrifft: grosse, unüberblickbare und anonym wirkende Volumen mit Büros und Firmensitzen. Seit der Jahrtausendwende ist die eigentliche, «vollständige» Stadt mit dem neuen Quartier Leutschenbach merklich nähergerückt. Auf der Thurgauerstrasse, die durch die Autobahn entlastet wurde, verkehren jetzt Tramkompositionen, hinter den angejahrten Grossbauten entstanden zahlreiche neue Wohnüberbauungen.

Westlich des Boulevards findet man heute noch ein *terrain vague* vor: Gewächshäuser, Parzellen mit Nutz- und Familiengärten, dahinter, entlang der Trasse der Bahnlinie, frei stehende Einfamilienhäuser. Auf einer Fläche von ungefähr 65000 m² plant die Stadt Zürich hier einen Quartierteil mit Gewerbeflächen und rund 700 gemeinnützigen Wohnungen für etwa 1800 Menschen. Grundlage ist das städtebauliche Konzept eines Teams um Meili & Peter Architekten AG aus dem Jahr 2015. Es sieht auf dem relativ schmalen Landstreifen mehrere Hochhäuser und einen Quartierpark vor. Dieser reicht von der Thurgauerstrasse bis zum Bahndamm, seine Aufgabe ist es, die stark erhöhte bauliche Dichte etwas zu kompensieren und zwischen den verbleibenden Einfamilienhäusern und den neu entstehenden Grossbauten zu vermitteln. Hinzu kommt die Schule, der dieses Konzept einen festen Platz zuweist: direkt an der Strasse und am Südrand des Parks.

Die Architekturbüros, welche sich am Projektwettbewerb im offenen Verfahren beteiligten, mussten eine Anlage für rund 400 Tagesschülerinnen und -schüler aus dem Einzugsgebiet Leutschenbach planen. Aufgrund ihrer Lage und ihrer Funktion hat sie die Vermittlertätigkeit des Parks zu ergänzen. Zu den weiteren Anforderungen gehörten die Berücksichtigung der Grundsätze der 2000-Watt-Gesellschaft und der baulichen Nachhaltigkeitsvorgaben gemäss Minergie-P-ECO.

Nach einer anonymen Überarbeitungsphase mit drei der 79 teilnehmenden Teams hat sich das Preisgericht für das Projekt von Bollhalder Eberle Architektur, Zürich, Pauli Stricker GmbH Landschaftsarchitekten, St. Gallen, und Borgogno Eggenberger + Partner AG, St. Gallen, entschieden. Der Entwurf reagiert auf die Lage, indem er an der Thurgauerstrasse als kompakter Körper in Erscheinung tritt. Am Nordende springen die oberen Geschosse über dem Haupteingang leicht vor. Auf der gegenüberliegenden, ruhigen Seite ist das Gebäude durch drei Einkerbungen in vier Trakte gegliedert, die zu einem Hof mit Schulgärten orientiert sind. Es entsteht dadurch eine Kleinteiligkeit, die das Einfamilienhaus-«Biotop», das heute etwas verloren wirkt, sicher aufwerten wird. So erscheint dieser Entwurf als sinnvolles

Puzzleteil, das sich gut in das Gesamtkonzept für das Areal einfügt. Etwas in den Hintergrund rückt die Idee des Schulhauses als Identifikationspunkt. Das bestehende gebaute Umfeld an der Thurgauerstrasse wirkt aktuell immer noch distanziert und anonym. Dieses Schulhaus wird es alleine nicht schaffen, daran etwas zu ändern. Dafür braucht es auf dem Areal starke Partner.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>).

Die folgende Aufnahme steht bei Interesse in hoher Auflösung zur Verfügung.
Download: <http://bau-auslese.ch/SchThurg.zip>



01_MPestalozzi_SchThurg
(3648x2736 Pixel)
Ursula Müller, Vorsitzende des Preisgerichts und Mitglied der Geschäftsleitung Amt für Hochbauten, erläutert das Siegerprojekt am überarbeiteten Modell



171208_2_modellfoto_siegerprojekt
(1772x1181 Pixel)
Das Schulhaus konkretisiert ein Element des städtebaulichen Konzepts, das auch einen Park vorsieht.
Foto: Iris Stutz, Zürich



schulanlage-thurgauerstrasse-01
(1800x1200 Pixel)
Visualisierung der mit Photovoltaik-Modulen verkleideten Westfassade des Siegerprojektes
Bild: Bollhalder Eberle Architektur, Zürich